

DEUTSCHES REICH

Bibliothek
Bibl. Ind. Eigentum
9 - JAN. 1941



AUSGEGEBEN AM
15. NOVEMBER 1940

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 698 670
KLASSE 57a GRUPPE 33
W 100964 IX a/57 a



Wilhelm Wurm in Braunschweig



ist als Erfinder genannt worden.

Voigtländer & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig

Auf verschiedene Schalthöhen einstellbarer Kinogreifer

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. April 1937 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 17. Oktober 1940

Voigtländer & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig

Auf verschiedene Schalthöhen einstellbarer Kinogreifer

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. April 1937 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 17. Oktober 1940

Die Erfindung betrifft einen auf verschiedene Schalthöhen einstellbaren Kinogreifer für Aufnahme- und Wiedergabegeräte und bezweckt, die Umschaltung der Schalthöhe des Greifers in bequemer Weise von außen vornehmen zu können und gleichzeitig damit das dem eingestellten Schalthub entsprechende Bildfenster in dem Bildausschnitt des Apparats selbsttätig einzustellen. Es wird dies erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß der Drehpunkt des zwischen Greifer (einem sog. D-Greifer) und Antrieb in bekannter Weise eingeschalteten zweiarmigen Hebels, der die Umsetzung der Kurbelbewegung in die hin- und hergehende Bewegung des Greifers bewirkt, durch einen Schieber betätigt wird, der auch gleichzeitig durch Übertragungsglieder die Einstellung des betreffenden Filmfensters bewirkt. Hierdurch werden Fehler, die durch unrichtiges Einsetzen des entsprechenden Bildfensters entstehen können, mit Sicherheit vermieden.

Die Erfindung ist an zwei Ausführungsbeispielen dargestellt.

Abb. 1 zeigt schematisch die gesamte Einrichtung,

Abb. 2 und 3 eine andere Ausführungsform in zwei Stellungen.

An einem auf der Antriebswelle a befestigten Kurbelzapfen b ist das eine Ende der zweiarmigen Hebel c, d angelenkt, dessen anderes Ende bei f die Greifernadel g drehbar erfaßt. Ein Lagerzapfen e ist durch Verschieben des Schiebers h , an welchem der Zapfen e befestigt ist und der in Führungen l gleitet, in dem Schlitz c_1 des Hebels c, d verstellbar, wodurch das Verhältnis der Hebelarme c, d zueinander verändert und damit die Schalthöhe der Greifernadel g beeinflußt wird. Gleichzeitig mit der Verschiebung des Schiebers h wird durch Vermittlung des Winkelhebels m das Bildfenster n verschoben und entsprechend der eingestellten Hubhöhe des Greifers g in den Bildausschnitt des Apparats hinein- oder herausgeschoben. Eine andere Ausführungsform

der Betätigung des Bildfensters ist in den Abb. 2 und 3 dargestellt.

Die Einstellung der Schalthöhe für die Greifernadel g erfolgt in derselben Weise wie in Abb. 1 bereits dargestellt und beschrieben wurde und ist deshalb in den Abb. 2 und 3 nicht mehr gezeichnet. Durch Verschwenken des Zeigers o wird die Kurbel k_1 ebenfalls gedreht und überträgt diese Bewegung durch Vermittlung der Zugstange m_1 und des Zapfens t auf die um den Punkt r drehbar im Gehäuse u angeordnete Blende q , deren Fenster p außerhalb des Bildausschnitts s der Kamera, wie in Abb. 2, oder in dem Bildausschnitt s , wie in Abb. 3, dargestellt ist, eingestellt werden kann. Eine Scheidewand v trennt die beiden Kamerateile u voneinander.

Es ist selbstverständlich, daß die Bewegung des Zeigers o und damit der Kurbel k oder k_1 durch Anschläge begrenzt werden kann, wie für ähnliche Vorrichtungen an sich bekannt ist.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Auf verschiedene Schalthöhen einstellbarer Kinogreifer für Aufnahme- und Wiedergabegeräte, bei dem die verschiedenen Schalthöhen durch Veränderung des Hebellängenverhältnisses eines die rotierende Bewegung der Antriebskurbel in eine auf und nieder gehende Bewegung umsetzenden Verbindungsgliedes zwischen Kurbel und Greiferzähnen herbeigeführt wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Veränderung des Hebellängenverhältnisses durch Betätigung eines Schiebers (h) erfolgt, der gleichzeitig durch Vermittlung eines Hebels (m) die Verstellung des Bildfensters (n) bewirkt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an der die Einstellung des Schalthubes bewirkenden Achse (i) durch eine Kurbel (k_1) und Zugstange (m_1) ein um den Punkt (t) schwenkbares Fenster (q) eingestellt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb.1

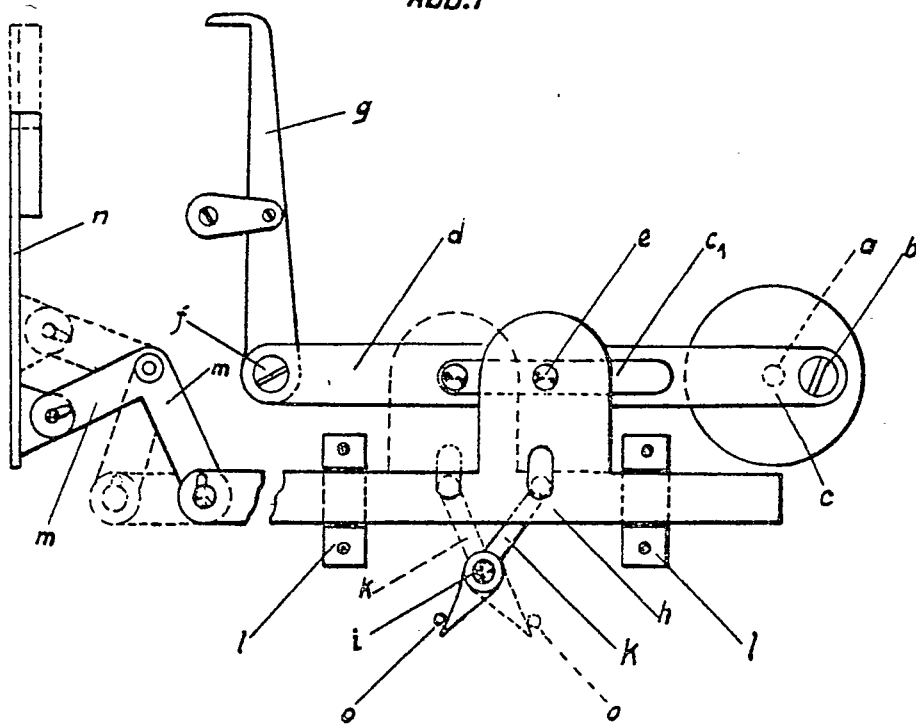


Abb.2

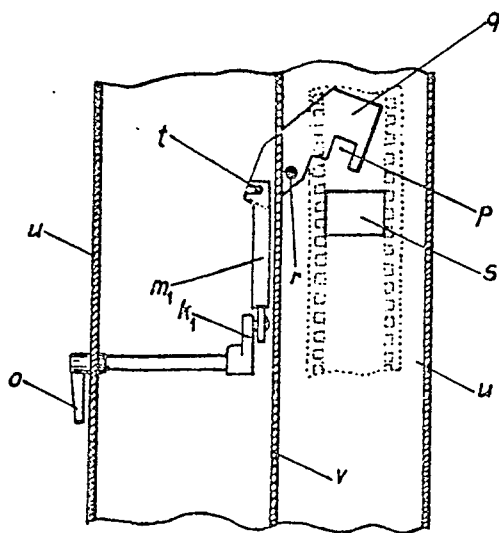


Abb.3

